

CHECKLISTE

So klappt es mit der Lernergebnisorientierung

Outcome- oder Lernergebnisorientierung ist in aller Munde, wenn es um Bildung geht. Auch in der Erwachsenenbildung stellen sich immer mehr Anbieter und Lehrende darauf ein, ihre didaktische Planung an vorher formulierten Lernergebnissen auszurichten. Diese Checkliste nennt die wichtigsten Punkte, die Sie im Vorfeld klären sollten, damit die Neuorientierung problemlos klappt.

- Wer soll an dem Prozess der Umstellung beteiligt werden?
- Wer soll informiert werden?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung (personell, zeitlich, materiell)?
- Handelt es sich um die Entwicklung neuer lernergebnisorientierter Angebote oder sollen bestehende Angebote angepasst werden?
- Wie können in der Einrichtung die Entwicklungsarbeiten durchgeführt werden (z.B. durch Arbeits-/Expertengruppen, Workshops, Einbindung ehemaliger Teilnehmender, ...)?
- Sollen sich die Angebote am [Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen \(DQR\)](#) orientieren? In dem Fall: Wie müssen diese ausgestaltet sein?
- Werden Qualifizierungsangebote für das (lehrende) Personal benötigt? Wenn ja: Für wen? Zu welchen Inhalten? In welcher Form?
- Gibt es ein Multiplikatoren-Konzept oder werden alle (Lehrenden) einer Einrichtung am Entwicklungsprozess beteiligt?
- Welche weiteren Arbeitshilfen (z.B. Lehr-/Lernarrangements) werden benötigt?
- Welche Ist-Stand-Erhebungen sind im Vorfeld nötig?

Weiterführende Informationen finden Sie in der Broschüre „[Outcome-Orientierung in der Weiterbildung](#)“ der Koordinierungsstelle Qualität k.o.s GmbH, der dieser Text entnommen ist.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International License (CC BY-NC-SA).

by Indra Kühlcke, [Koordinierungsstelle Qualität k.o.s GmbH](#)